

Werkbezeichnung

Glorie des hl. Eusebius

Werknummer

DW_301

Werknummer Roettgen 1999/2003

301

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1206764554>

Werktyp

[Gemälde](#)

Ikonographische Systematik

[Deckengemälde und ihre Vorarbeiten](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Mengers, Anton Raphael](#)

Material/Technik

Fresko

Maßangabe(n)

9,50 x 5,00 m

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236871>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236875>

Beschreibung
Detail 4 1969

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236877>

Beschreibung
Detail 6 1969

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236878>

Beschreibung
Detail 7 vor 1968

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236872>

Beschreibung

Detail 1 vor 1968

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1255908>

Beschreibung

Detail 1 Farbe

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236873>

Beschreibung

Detail 2 vor 1968

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1255909>

Beschreibung
Detail 2 Farbe

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236874>

Beschreibung
Detail 3

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1255910>

Beschreibung

Detail 3 Farbe

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236876>

Beschreibung
Detail 5 vor 1968

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236879>

Beschreibung

Detail 8 vor 1968

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236883>

Beschreibung

Detail 12 vor 1968

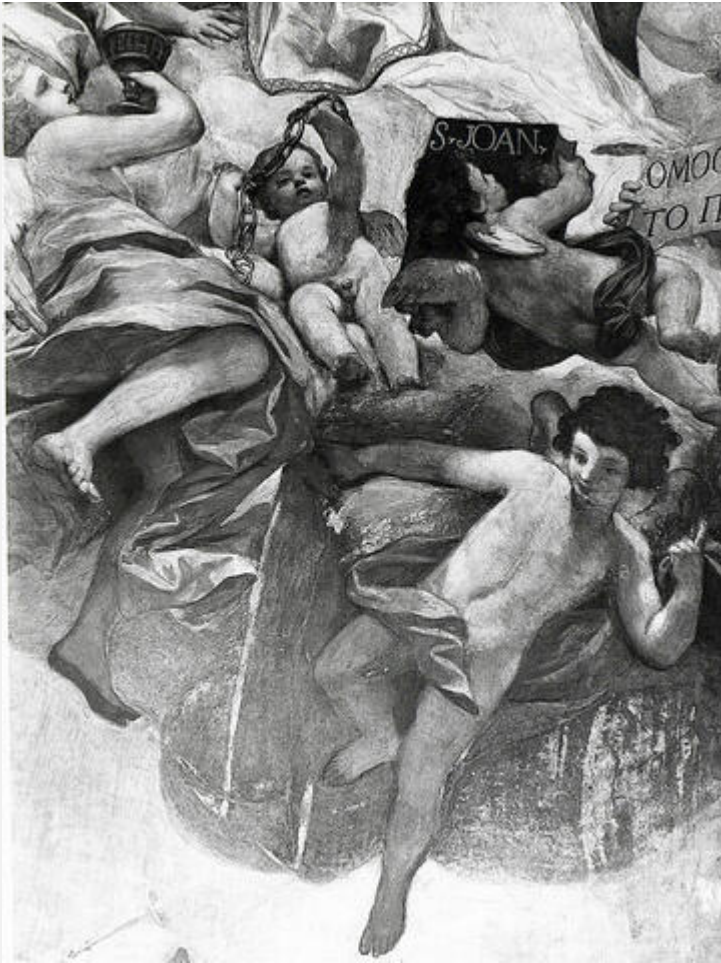
Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236880>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236882>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236885>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236881>

Beschreibung
Glorie des hl. Eusebius

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1236884>

Beschreibung

Detail 13 1969

Aufbewahrung/Standort

Kommentar (Freitext)

Decke

Standort

[Rom, Kirche S. Eusebio](#)

Forschungsstand

Werk in Roettgen 1999/2003

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0409>

Zustand

Die 2018/2019 durchgeführte Restaurierung des Freskos durch die römische Soprintendenza Speciale Archeologia, Belle Arti e Paesaggio unter der Leitung von Dr. Roberta Porfiri hat die durch unsachgemäße

frühere Eingriffe (1938, 1968) stark geschädigte Malerei (Roettgen 1999, Kat. 301, S. 389, 392) konsolidiert und ihre Sichtbarkeit wiederhergestellt, auch wenn die Schäden in einigen Bereichen sichtbar bleiben und größere Retuschen erforderlich machten. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten maltechnischen Analysen haben zu neuen Erkenntnissen hinsichtlich Technik und Arbeitsprozess geführt. Es stellte sich heraus, dass für jede der insgesamt 60 Figuren Kartons angefertigt wurden, die mittels Perforierung und Ritzung in den Putz übertragen wurden. Nur ein einziger von diesen Kartons hat sich erhalten [DW_301 VZ_03]. Er ist aus vier Teilen zusammengesetzt und zeigt Spuren der Perforierung. Der Ausgangspunkt der perspektivischen Strahlen, die von der Trinität ausgehen und über die Engelsglorie bis zur Figur des Heiligen reichen, befindet sich zentral über der Geisttaube. Die Druckspuren der dafür gespannten Fäden sind erkennbar. Die Analyse des Malputzes (intonaco oder ariccio) ergab, dass dafür statt der in Rom üblichen Puzzolanerde (pozzolana) Marmorpulver verwendet wurde- Denselben Befund ergab die Analyse des Malgrundes beim Parnass [DW_304].

Nebenwerke

[301/VZ_02 Glorie des hl. Eusebius \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

[301/WK_01 Glorie des hl. Eusebius \(Kindermann, Dominik\)](#)

[DW_301/VZ_03 Glorie des hl. Eusebius \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

[EX_DW_301/VZ_01 Glorie des hl. Eusebius \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

[DW_301/QUWK_02 Glorie des heiligen Eusebius \(Deckengemälde Rom, Kirche Sant'Eusebio\) \(Calbó y Caldés, Pasqual\)](#)

Bibliographie

Literaturverweis

[Gigliotti, Guglielmo, "La gloria di Mengs", in: "Il Giornale dell'Arte" XXXVIII, Nr. 400, September 2019](#)

Seitenzahl(en)

S. 52

Literaturverweis

[Porfiri, Roberta \(Hg.\), La Gloria di Sant'Eusebio di Anton Raphael Mengs tra storia e restauri, Rom 2022](#)